

# SB Freiheit muss die Finalquali verschieben

Bei den Heimwettkämpfen in der Osteroder Lindenberghalle unterlag man Hubertus Elsen und Kevelaer.

Von Simon Schmidt

**Osterode.** Beim Heimwettkampf der Schützenbrüderschaft (SB) Freiheit in Osterode war den Zuschauern in der Lindenberghalle einiges geboten. Neben der SB Freiheit waren mit der SSG Kevelaer, dem Wissener SV, St. Hubertus Elsen und dem SV Wieckenberg die besten fünf Mannschaften der laufenden Saison der 1. Bundesliga Luftgewehr Nord zu Gast in der Sösestadt und zeigten Sport auf hohem Niveau. Zudem war der SV Ladepok in Osterode im Einsatz. Der Gastgeber aus Freiheit trat dabei am Samstag um 18 Uhr gegen die SSG Kevelaer (1:4) und am Sonntag gegen das ST Hubertus Elsen (2:3) an. Im zweiten Wettkampf gab es sogar eine Premiere in der Bundesliga. Das erste Mal in der Geschichte gab es ein Stechen nach einer perfekten Schießrunde von 400 Punkten zweier Sportler.

Den Auftakt am Samstagnachmittag um 15 Uhr machten der Wissener SV und der SV Ladepok. Dabei setzte sich der Wissener SV deutlich mit 5:0 durch. Es folgte das Duell zwischen Elsen und Wieckenberg, welches der Rekordmeister aus Elsen mit 4:1 für sich entschied.

Es war alles bereit für das absolute Spitzenduell der Bundesliga Luftgewehr Nord zwischen dem Tabellenführer der SB Freiheit und dem Verfolger und amtierenden Meister der SSG Kevelaer. Zwischen den beiden Schwergewichten der Liga entwickelte sich ein spannendes Duell, welches erst mit den letzten Schüssen entschieden werden sollte.

Nach circa zehn Schüssen jeder Schützen und jedes Schützen zeigte die Hochrechnung ein 2:2-Unentschieden an. Im Duell an Position zwei zwischen Jolyn Beer von der



Die SB Freiheit unterlag bei ihrem Heimwettkampfwochenende den Spitzenteams der SSG Kevelaer und ST Hubertus Elsen in der Lindenberghalle.

FOTO: SIMON SCHMIDT / HK

SB Freiheit und Sergey Richter zeichnete sich ab, dass Richter den Punkt für Kevelaer sicherte. Er schoss in seinem ersten Saison Einsatz das Maximum von 400 Punkten. An Position vier zwischen Lisa Müller und Franka Janssen zeigte Müller eine Klasse Leistung und holte einen Punkt für die SB Freiheit. Sie schoss 397 Punkte. Dank starker Nerven und einer 100 mit den letzten zehn Schüssen machte Jeanette Hegg-Duestad an Position Eins das Stechen gegen Anna Janssen perfekt.

Dies verpassten Michaela Müller-Thöle und Jana Meinheit denkbar knapp. Müller-Thöle hätte mit den

letzten zehn Schüssen 100 Ringe erreichen müssen und stand nach neun Schüssen mit der perfekten Ausbeute von 90 Ringen dar. Der letzte Schuss ging allerdings in die Acht. Selbiges passierte Meinheit beim vorletzten Schuss, auch sie verpasste das Stechen, welches Hegg-Duestad gegen ihre Kontrahentin verlor. Damit ging der Wettkampf mit 4:1 an Kevelaer.

„Das 1:4 sieht deutlicher aus als es ist. Kleinste Fehler entscheiden über Erfolg und Misserfolg und wir haben diese kleinen Fehler gemacht“, analysierte Christian Pinno, Trainer der SB Freiheit.

Auch am zweiten Wettkampftag

hatte die SB das letzte Duell des Tages. Es ging gegen Hubertus Elsen. Zuvor besiegte der Wissener SV den SV Wieckenberg mit 3:2 und die SSG Kevelaer den SV Ladepok mit 5:0.

## Premiere in der Bundesliga

Auch gegen St. Hubertus Elsen bekamen die Zuschauer einen Nervenzettel geboten. Müller (395) und Müller-Thöle (398) gewannen ihre Duelle, während Beer (392) und Sebastian Höfs (388) unterlagen. Alle Augen waren nun auf Hegg-Duestad und ihrem Kontrahenten Istvan Peni gerichtet. Beide lieferten nach 40 Schüssen das Maximum von 400

Punkten ab und sorgten dabei für eine Bundesligapremiere. Noch nie zuvor gab es ein Stechen, nachdem beide Schützen ein Maximum abliefern. Und auch das Stechen sollte es in sich haben. Nachdem sowohl Hegg-Duestad als auch Peni drei Mal die zehn trafen, wurde das Stechen mit dem vierten Schuss entschieden. Nun zählte der Treffer auch im Zehntelbereich, wobei der Ungar Peni eine 10,8 schoss und Duestad eine 10,3. Das Duell ging an Peni und der Wettkampf mit 4:3 an Elsen.

„In solchen Situationen ist es schade, dass es beim Sportschießen kein Unentschieden gibt, dieses Duell hatte keinen Verlierer verdient“, lobte SB-Trainer Pinno beide Akteure. „Die Niederlage gegen Elsen tut etwas weh, weil die Chance auf den Sieg da war. Es war klar, was an diesem Wochenende auf uns zukommt, die Siege für Kevelaer und Elsen müssen wir sportlich anerkennen“, analysierte der Coach.

Seine Mannschaft muss jetzt aus den letzten beiden Spielen zwei Siege holen, um sich für das Bundesligafinale in Neu-Ulm zu qualifizieren. Momentan rangiert die SB Freiheit auf Platz drei. Trotz der unglücklichen Niederlage vor der Winterpause zeigte sich Pinno zuversichtlich mit Blick auf das Finale.

Bezüglich der Planung und Durchführung der Wettkämpfe in der Osteroder Lindenberghalle gab es bereits am Samstag viel Lob von den gastierenden Vereinen an das Team der SB Freiheit, das eine sichere Veranstaltung ermöglichte.

„Das war ein großer Aufwand und hat viel Kraft gekostet. Das hat sich aber gelohnt. Auch die Zuschauer haben sehr gut mitgemacht“, lobte Pinno die Zuschauerinnen und Zuschauer, die vor allem am Samstag zahlreich erschienen sind.